

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

KNOW-HOW

LED-Licht: So planen die Profis

BETRIEBSREPORTAGE

Reitanlage Knickrehm 3.0

MESSE

**Pferd & Jagd Top-Thema:
Böden in Pferdebetrieben**



SICHER BEI EIS UND SCHNEE

**Tränken, Wege,
Photovoltaik**



Liebe Leser,

im Süden Deutschlands, in Österreich und der Schweiz liegt in den höheren Lagen schon der erste Schnee. Der Norden hat noch etwas Zeit, bis die ersten Flocken vom Himmel fallen. Aber auch dort wird die Temperatur früher oder später unter den Gefrierpunkt fallen. Höchste Zeit also, den Betrieb auf seine Wintertauglichkeit zu checken. Sind die Isolierungen um die Wasserleitungen noch intakt? Funktionieren die Heizungen in den Tränken noch? Tipps, wie Sie sich auf den Winter vorbereiten können, finden Sie ab Seite 16. Hier erfahren Sie außerdem, welche Pflichten Sie als Stallbetreiber haben, wenn es darum geht, Wege und Plätze von Schnee und Eis zu befreien.

Die kommenden Monate werden aber nicht nur Schnee und Eis bringen – auch die Sonnenstunden verringern sich. Somit brauchen Sie, Ihre Mitarbeiter und Ihre Einsteller vermehrt künstliches Licht, zum Beispiel in der Reithalle, der Stallgasse oder im Reiterstübchen. Immer häufiger kommen für diesen Zweck in Pferdebetrieben LEDs zum Einsatz. Langlebig, kostengünstig und effizient. Doch wissen Sie, was bei der Installation von LEDs in der Reithalle zu beachten ist, um einen gleichmäßig ausgeleuchteten Boden zu erhalten? Wissen Sie, welche Farbtemperatur und welches Farbspektrum LED-Licht hat? Antworten auf diese und andere Fragen rund um die LED-Technologie geben die LED-Experten von Loibas, Kurzenknabe und Novaday ab Seite 24.

Außerdem finden Sie ab Seite 30 eine spannende Betriebsreportage. Für diese Ausgabe ist Guido Krisam in den hohen Norden gereist und hat sich den idyllisch in Lütjensee gelegenen Betrieb der Familie Knickrehms angeschaut. Von den aktuell auf der Anlage untergebrachten 28 Pferden gehören acht den Knickrehms selbst, 20 sind Pensionspferde. Technisch sind die Betreiber bewusst nur mit dem Nötigsten ausgestattet: Traktor, Weidemann, Heukehrer und Heuschwader unterstützen bei der täglichen Arbeit.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,

Kai Schwarz

Besuchen Sie uns!

Pferd & Jagd

in Hannover

Halle 26, Stand C72

08. – 11.12. 2016

Große TECHNIK

für die professionelle Pferdehaltung

**JETZT
LIVE
TESTEN!**



Ideale Unterstützung für Pferdeprofis

Große Technik beeindruckt mit sinnvollen Funktionen und hilft, die tägliche Routine zu verbessern. Überzeugen Sie sich live an unserem Stand C72, Halle 26!

Infos vorab? Fordern Sie den Katalog kostenlos an!

Schwarz Transportgerätefabrik GmbH • Tel.: 0 54 23 / 94 68 - 0

www.schwarz-pferd.de

schwarz

11/16

22. JAHRGANG

3 Editorial

4 Inhalt

AKTUELL

6 Nachrichten

MESSE

12 Pferd & Jagd: da sollten Sie hin

38 Equitana: Innovationen rund ums Pferd

KNOW-HOW

16 Frost: Richtig vorbereitet?

24 LED: Licht planen, Farben sehen

BETRIEBSREPORTAGE

30 Reitanlage Knickrehm

PRAXISTEST

40 Iseki TLE 3400: Blauer Zwerg ganz groß

SERVICE

44 Marktplatz

47 Branchenführer

49 Impressum

DAS LETZTE WORT

50 Frostige Zeiten

Titelfoto: Pelana/Fotolia.com

In diesem Heft finden Sie Beilagen von
Forum Zeitschriften und Loibas.



16

Frost: Sicher bei Eis und Schnee



24

LED: So planen Profis Licht

Klimaschutzplan unterschätzt Bioenergie

Der zur Umsetzung des Übereinkommens von Paris entwickelte Klimaschutzplan 2050 der deutschen Bundesregierung hat zum Ziel, die Erderwärmung zu begrenzen. Zu diesem Zweck sei die Rolle von Bioenergie unverzichtbar, meinen Bioenergieverbände und der Deutsche Bauernverband (DBV). Die Bundesregierung habe diesen Umstand bisher in der Erstellung des Klimaschutzplans unterschätzt. Institutionen wie die Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) empfehlen deshalb eine Ausweitung der Bioenergienutzung in Deutschland. Im Besonderen betreffe dies Strom, Wärme und Kraftstoffe, Rest- und Abfallstoffe sowie nachwachsende Rohstoffe.

Reststoffe und nachwachsende Rohstoffe werden schon heute in der Landwirtschaft verwendet. Biogasanlagen nutzen beispielsweise Gülle oder Energiepflanzen. Sie helfen damit laut Steffen Pingel, Fachbereichsleiter Umwelt des DBV, auf vielen Bauernhöfen bereits jetzt, die Klimabilanz der Landwirtschaft zu verbessern. Der Bauernverband kritisiert außerdem die Aus-



Steffen Pingel vom DBV sieht das Potenzial für Treibhausgasreduzierung von Biogasanlagen unterschätzt.

wirkungen, die der Klimaschutzplan auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft im Vergleich zur internationalen Marktlage hat. Das Ziel, konkurrenzfähig zu bleiben, werde mit dem Klimaschutzplan

2050 nicht eingehalten werden können. Die mögliche Abwanderung von landwirtschaftlichen Betrieben müsse verhindert werden, warnt der DBV.

www.bauernverband.de

REFORM

ERBSCHAFTS- UND SCHENKUNGSSTEUER WERDEN GEÄNDERT

Aufgrund der am 14. Oktober 2016 erteilten Zustimmung des Bundesrats ist es nun beschlossene Sache: Bei Firmenerben gibt es eine Steuersenkung. Familienbetriebe könnten somit wieder zu vernünftigen Konditionen an die nächste Generation weitergegeben werden, berichtet der Bayerische Bauernverband (BBV). Weil die Änderungsdiskussion im Vermittlungsausschuss lange und kontrovers geführt wurde, drohte die Reform fehlzuschlagen. In diesem Fall hätte das Bundesverfassungsgericht einschreiten müssen. Bauernpräsident Walter Heidl erklärte: „Dann wäre auch völlig offen gewesen, welche Regeln künftig bei Hofübergaben gelten.“ Die Rechtssicherheit, die dank der neuen Regelung für landwirtschaftliche Betriebe wiederhergestellt ist, hält Walter Heidl für zentral: „Das ist ein wichtiges Signal für die Zukunft der bäuerlichen Familienbetriebe in Bayern.“

Bei der Lohnsummenprüfung liegt die Grenze der Bagatellregel auf Bestreben des Bauernverbandes nun wieder bei fünf anstelle der zwischenzeitlich drei Mitarbeiter. Saisonale Arbeitskräfte werden dabei nicht mitgezählt.

www.bayerischerbauernverband.de

Recht von Pferdekäufern gestärkt

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit der aktuellen Entscheidung vom 12. Oktober 2016 (Az.: VIII ZR 103/15) seine bisherige restriktive Auslegung des § 476 BGB zur Beweislastumkehr bei Verbraucherverkäufen zugunsten des Käufers der Auslegung des EuGH angepasst. „Ein Urteil, das erhebliche Auswirkungen auf den Handel mit Pferden hat“, sagt Thomas Doeser, Rechtsanwalt aus Tübingen. Der BGH folgt mit seiner Rechtsprechung einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 04. Juni 2015 (Az.: C-497/13 - Faber/Auto-bedrijf Hazet Ochten BV). Hier ging es um die Auslegung zur Umkehr der Beweislast beim Mangel einer Kaufsache.

Anders als bisher in Deutschland muss der Käufer nach Auffassung des BGH jetzt im Rahmen von Art. 5 Abs. 3 der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie weder den Grund für die Vertragswidrigkeit noch den Umstand beweisen, dass diese dem Verkäufer zuzurechnen ist. Er muß nunmehr

lediglich darlegen und beweisen, dass die erworbene Sache nicht den Qualitäts-, Leistungs- und Eignungsstandards einer Sache entspricht, die er zu erhalten nach dem Vertrag vernünftigerweise erwarten konnte.

„Nach dieser neuen BGH-Entscheidung muss ein gewerblich handelnder Pferdeverkäufer beim Verkauf an Verbraucher jetzt einige Punkte besonders beachten“, erklärt Thomas Doeser. „Wenn der Verkäufer sein Risiko jetzt einschränken will, ist es wohl ab sofort zwingend erforderlich, dass der gewerbliche Verkäufer die Beschaffenheit des Kaufgegenstandes Pferd zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs ausführlich und so vollständig wie irgend möglich beschreibt und einem Verbraucherkäufer zur Kenntnis bringt“, rät der Pferderechts-Experte. „Nur wenn man einen Verbraucherkäufer mit allen bekannten Details zu dem zu verkaufenden Pferd vorvertraglich aufklärt und dazu im Kaufvertrag dann eine ausführliche Beschaffenheitsvereinba-

rung getroffen hat, kann ein Verkäufer das Risiko einer Rückabwicklung eines Pferdekaufes mit oft nicht unerheblichen Zusatzkosten eingrenzen“, rät Doeser. Diese BGH-Entscheidung erlaubt in Zukunft eine sehr weite Auslegung der Anforderungen an eine Umkehr der Beweislast. „Darum muss ein Verkäufer schon an eine vorweggenommene Beweissicherung bei der Abfassung einer Beschaffenheitsvereinbarung denken – mit allen dafür notwendigen Parametern“, sagt Doeser. „Die gängigen Musterkaufverträge für Verbraucherkäufe dürften nach dieser Entscheidung dafür sicher nicht mehr ausreichen.“

Info: Beim 13. Deutschen Pferderechtstag am 10. März 2017 in Bremen wird die Vorsitzende Richterin des 8. Zivilsenats des BGH, Dr. Karin Milger, die aktuelle Rechtsprechung des Kaufsenats und die Auswirkungen auf den Handel mit Pferden darlegen und kommentieren.

www.pferderechtstag.de

Mannschaftsaufstellung für mehr Spielraum

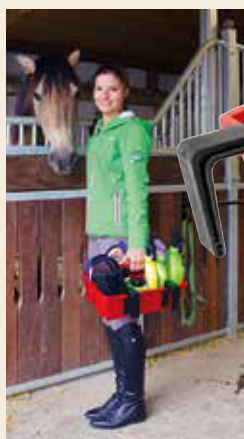
www.kubota.de

Kubota Rasen- und Kompakttraktoren sind extrem einsatzfreudig und wirtschaftlich! Mähen, heben, ziehen, schieben oder transportieren - einzeln oder im Team schaffen sie neue Spielräume auf jedem Platz. Entdecken Sie jetzt die Leistungsfreude der Kubota Traktoren und Anbaukomponenten.

For Earth, For Life


Jetzt mitmachen und gewinnen:

10 x Putzbox von Gelle



GEWA



Die offene **Putzbox** aus hochwertigem Kunststoff bietet reichlich Platz für alle Utensilien, die zur täglichen Pferdepflege benötigt werden. Spezielle Aussparungen bieten Platz für alle gängigen Hufkratzer, welche somit immer griffbereit sind. Mit den optional erhältlichen Haken kann die Putzbox an die Wand der Pferdebox gehängt werden, wodurch diese praktisch versorgt ist und ein Hineintreten des Pferdes verhindert wird. Ideal auch für Kinder.

- Haken optional erhältlich
- Maße: H 17 cm | B 25,5 cm | T 38 cm

2 x Econom CL Equipe Schermaschine im Hartschalenkoffer mit Zubehör



AESCULAP®



Die mehrfach prämierte, unter anderem mit dem Equitana Innovationspreis ausgezeichnete, akkubetriebene Schermaschine **Aesculap Econom CL Equipe** zeichnet sich durch hochwertige Verarbeitung und eine lange Lebensdauer aus. Sie ist einfach zu bedienen, verfügt über sehr gute ergonomische Produkteigenschaften und ihr Akku ist in 70 Minuten voll aufgeladen. Die „flüsterleise“ Aesculap Econom CL Equipe ist handlich, optimal ausbalanciert und weist die Leistung einer Kabelmaschine auf. Zum Set GT814 gehören Schermaschine, Ladegerät, Lithium-Ionen-Akku, Schermesser, Aesculap Öl und Schraubendreher.

4 x KED®-Reithelme

Der **PASO Turnierhelm**

überzeugt durch das dynamische maxSHELL®-Design und ein effizientes Belüftungssystem. Das innovative Sunglas Visor garantiert das Erkennen von Ästen und anderen Hindernissen im Bereich über dem Kopf. Die moderne, schnelltrocknende Innenausstattung bietet unerreichten Tragekomfort. Das einzigartige KED® 3D-Anpassungssystem und die QUICKSAFE® Größenverstellung erlauben die einfache Anpassung auf Umfang, Weite und Höhe eines jeden Kopfes.

je 2 Paso Black Mesh, Größen: M 52-58 cm, L 57-62 cm, UVP: 119,95 €

Der **KED® Dressur- und Springhelm TARA** verbindet den klassischen sportiven Look mit modernster Sicherheitstechnologie. Dank des gewichtsoptimierten maxSHELL®-Designs, dem neuen Belüftungssystem und der ergonomischen Innenausstattung setzt der TARA einen neuen Standard in punkto Komfort und Performance für den ambitionierten Reiter.

je 2 Tara Black Matt Flock, Größen: M 52-58 cm, L 57-63 cm, UVP: 149,95 €



5 x uvex i performance 2

In Zusammenarbeit mit Isabell Werth wurde der Handschuh uvex i-performance 2 entwickelt und für höchste Ansprüche sowohl im Viereck, als auch im Parcours entwickelt. Der uvex i-performance 2 ist ein äußerst griffiger und hoch-elastischer PU Handschuh. Erhältlich in white, black, blue und brown.



uvex

Sofort mitmachen

Nutzen Sie das Online-Formular auf www.pferde-betrieb.de/verlosung oder besuchen Sie uns an unserem **Stand C71 in Halle 26** auf der **Pferd & Jagd 2015**. Die Aktion läuft bis zum 31. März 2017. **Pferdebetrieb** wünscht allen Teilnehmern viel Glück.

Direkt zur Verlosung:





FROSTSCHUTZ IM PFERDESTALL

GUT GERÜSTET FÜR DEN WINTER

Die kalte Jahreszeit stellt Pferdebetriebe immer wieder vor Herausforderungen. Im Folgenden bieten wir Ihnen einen Überblick über frostfreie Tränksysteme, inklusive der Kostenkalkulationen. Sie erfahren außerdem, wie Sie Ihren Reitplatz für den Winter rüsten und was Sie bei Ihrer Photovoltaikanlage beachten müssen. Auch auf die Frage, wer bei Unfällen mit Schnee und Eis haftet, finden Sie Antworten.

Der Wintereinbruch kommt oft schneller als gedacht. Deshalb ist es wichtig, den Pferdebetrieb rechtzeitig für Minusgrade, Schnee und Eis zu rüsten. Ein zentraler Aspekt ist die Wasserversorgung: Wenn Sie kein frostsicheres Tränksystem haben, müssen Sie das fließende Wasser bei Minusgraden abstellen und stattdessen Eimer schleppen. Das ist mühselig und kostet auf lange Sicht viel Geld, denn Ihre Arbeitszeit ist wertvoll. Außerdem können hohe Reparaturkosten entstehen, wenn ein Wasserrohr platzt oder ganze Tränken und Ventile durch den Frost kaputtgehen.

Ein frostfreies Tränksystem erleichtert Ihren Arbeitsalltag im Winter ungemein und stellt sicher, dass alle Pferde zu jeder Zeit mit Wasser versorgt sind. Es gibt für jeden Pferdebetrieb – egal welcher Größe und Haltungsform – eine passende Lösung. Um die Investitions- und Betriebskosten möglichst gering zu halten, ist eine sorgfältige Planung notwendig.

Genaue Analyse spart Kosten

Betrachten Sie zunächst die örtlichen Gegebenheiten in Ihrem Betrieb: Wie viele Tränken möchten Sie betreiben? Wie sind Ihre Leitungen zu den einzelnen Tränken verlegt (Ring- oder Stichleitungen)? Wie viele Meter Wasserleitung sind frostfrei zu halten? Sind die Leitungen bereits isoliert oder können sie isoliert werden? Mit welchen Minustemperaturen muss gerechnet werden? In Außenställen oder Offenstallhaltungen sollten Sie außerdem prüfen, ob Ihre Wasserleitungen frostfrei, das heißt mindestens 80 cm unter der Erdoberfläche verlegt sind. Wenn Sie diese Fragen beantwortet haben, können Sie ins Detail gehen.

„Bei der Entscheidung für ein frostfreies Tränksystem muss zunächst zwischen dem Frostschutz der Tränken und dem Frostschutz der Zuleitungen beziehungsweise der eigentlichen Wasserleitung unterschieden werden“, erklärt Dirk Ringsdorf, Vertriebsleiter der Firma Lister in Lüdenscheid. Wenn Sie einen Stalltrakt mit mehr als zehn Tränken winterfest machen möchten, empfiehlt der Experte, die Wasserleitung durch eine Zirkulationspumpstation (ZPS) frostfrei zu halten. Durch die ständige Zirkulation friert das Wasser nicht so schnell ein. Bei Bedarf wird das Wasser zusätzlich durch das integrierte, thermostatgesteuerte Heizelement erwärmt. „Auf lange Sicht benötigt die ZPS weniger Energie als ein reines Heizelement und spart somit Kosten“, sagt Ringsdorf. Die Investitionskosten für ein solches System liegen zwischen 1.000 und 2.500 Euro (inklusive Mehrwertsteuer).

Zirkulationsanlagen

„Grundvoraussetzung für den Einbau einer Zirkulationsanlage ist, dass die Wasserleitung in Ringform verlegt ist“, erklärt Ringsdorf weiter. Existiert in Ihrem Stall eine Ringleitung, bei der die einzelnen Becken in Reihe geschaltet sind, ist die Installation der Anlage relativ einfach. Sie benötigen in diesem Fall für die Leitungen keine zusätzlichen Heizkabel oder -stäbe. Diese sind nur dann notwendig, wenn die Tränkebecken nicht hintereinander geschaltet, sondern durch eine Stichleitung mit der Ringleitung verbunden sind. Dann müssen Sie die einzelnen Stichleitungen beheizen. Außerdem ist es ratsam, alle Wasserleitungen zu isolieren. Stark kalkhaltiges Wasser stellt eine Zirkulationsanlage vor Probleme, doch auch dafür gibt es Sonderlösungen.

Der entscheidende Vorteil eines Systems, das das Wasser im Wesentlichen durch

Zirkulation und bei Bedarf durch Heizstäbe warm hält, liegt in den niedrigen Betriebskosten. Um diese so gering wie möglich zu halten, empfiehlt Jörg Haiges von der Firma Suevia: „Stellen Sie die Rücklauftemperatur auf etwa sieben Grad plus ein. Dann heizt das System nur, wenn es auskühlt. Wenn Tiere trinken, strömt warmes Wasser mit ca. zehn Grad aus der Zuleitung nach und das Heizgerät heizt dann nicht.“ Auf Dauer lohnt sich die Investition in ein Zirkulationssystem mit Heizelement für mittlere und große Pferdebetriebe auf jeden Fall.

Heizkabel und -stäbe

Wenn Sie weniger als zehn Tränken betreiben, wenn die Leitungswege auf Ihrer Anlage relativ kurz sind (unter 100 m) oder wenn Sie in Ihrem Stall konstruktionsbedingt keine Ringleitung verlegen können oder dies mit erheblichen Kosten verbunden wäre, ist es aus wirtschaftlicher Perspektive meist besser, die Wasserleitungen mittels Heizkabeln und -stäben und einer entsprechenden Schaumstoffisolierung frostsicher zu machen. Wenn Sie Ihre Kunststoff-Wasserleitungen mit Heizkabeln umwickeln, fixieren Sie diese mit Aluminium-Klebeband, um eine noch bessere Wärmeübertragung zu erreichen. Die Investitionskosten für ein ausschließlich elektrisch betriebenes Heizsystem hängen stark von der Leitungslänge, der Anzahl betriebener Tränken und den örtlichen Gegebenheiten ab. Die Betriebskosten schwanken je nach Außentemperatur erheblich.

Heizkabel und -stäbe können auch nur an einzelnen Teilabschnitten des Tränksystems, zum Beispiel in Außenbereichen, wo akute Frostgefahr besteht, verlegt werden. Das spart Kosten. Heizkabel sind auch sinnvoll, wenn die Wasserleitungen von Offenstallanlagen nicht frostsicher, also nicht

Wasser-Führanlage, oval



neue Generation
WASSER-FÜHRANLAGE
mit K GENTLE FILTRATION

Führanlagen von Kraft

... immer eine Länge voraus!



Kraft...bewegt Pferde!
— 20 Jahre —
1996-2016

Uwe Kraft Reitsportgeräte
& Metallbau GmbH

Riedwasen 10

74586 Frankenhardt

Tel. +49 (0) 7959/702

info@kraft-fuehranlagen.de

www.kraft-fuehranlagen.de



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



Pferdebetrieb
PROFI-MAGAZIN

LIGHT-EMITTING DIODE, KURZ LED



VIEL LICHT, WENIG VERBRAUCH

Die dunkle Jahreszeit naht und spätestens jetzt sollte man sich mal wieder Gedanken über die Beleuchtung machen – sei es die für die Wege im Betrieb, in der Boxengasse, im Offenstall oder die von Reitplätzen und -hallen.



Taghell erscheint dieser Bereich in einer Reitanlage, der mit LED-Licht von Loibas ausgestattet ist.

Wenn heutzutage jemand in eine neue Beleuchtung investiert, dann in der Regel gleich in LED-Technologie. Die bietet im Vergleich zu klassischen Glühbirnen, Neonleuchten, Quecksilberdampflampen und Co. eine bessere Lichtausbeute bei geringerem Energieverbrauch. **Pferdebetrieb** hat mit Experten gesprochen und nachgehakt, was beim Einsatz von LED-Technologie zu beachten ist und wie sie sich von klassischen Lösungen unterscheidet. Gerade die Beleuchtung von Reitplätzen und Reithallen ist ja eine Wissenschaft für sich – möchte man doch eine gleichmäßige Ausleuchtung und möglichst wenig Schattenschlag haben. Außerdem machen wir Schluss mit lang gehegten Vorurteilen, wie beispielsweise dass LEDs grundsätzlich kaltes Licht erzeugen. Hier hat die Industrie sehr nachgebessert und bietet mittlerweile LEDs mit den unterschiedlichsten Lichtfarben an. Die Farbtemperatur wird in der Regel in Kelvin gemessen – je kleiner der Wert, desto wärmer wirkt das Licht. Ein Beispiel: Tageslichtweiß liegt bei rund 5.000 Kelvin.

Doch wie kommt es zu den unterschiedlichen Farbtemperaturen und welche eignet sich für die Reithalle? Alois Gebauer von Loibas (www.loibas.de) sagt dazu: „Der größte Unterschied zwischen klassischen Leuchtmitteln und LEDs ist das Licht selbst. LED-Licht ist in der Entstehung grundsätzlich blau. Durch einen Phosphor-Filter können dem LED-Licht aber alle fehlenden Spektren hinzugefügt werden, sodass nicht nur Blau, sondern auch Grün, Gelb und Rot sehr stark ausgeprägt sind.“ Anders sieht das beispielsweise bei Leuchtstoffröhren aus, die in vielen Reithallen für Licht sorgen. Da ist das Farbspektrum deutlich geringer ausgeprägt. Doch was bedeutet dieser Unterschied für Pferd und Reiter? „Man kann unter Kunstlicht nur Farben sehen, die auch in der Lichtquelle enthalten sind. Je besser die spektrale Zusammensetzung der Lichtquelle ist, desto besser ist das Sehempfinden: ein Grund, warum für uns die LED das beste Leuchtmittel für die Reithalle in allen Nutzungsklassen ist“, sagt Alois Gebauer. Neben dem Farbspektrum bietet die LED-Technologie aber noch weitere Vorteile – gerade wenn sie in Reithallen zum Einsatz kommt. „Durch Linsen und die Verteilung des Lichts in horizontaler und vertikaler Einbringung in den Raum entsteht ein deutlich besseres Lichtbild, als das mit konventionellen Leuchtmitteln überhaupt möglich wäre.“ ▶

SUEVIA

Zuverlässige Wasserversorgung

Heizbare Tränken



Mod. 12P-HK
beheizte Schale!
bis zu -20°C



beheizte Schale!
bis zu -15°C
24 V, 80 W

Mod. 46-MS1/2"
mit 5 W-Ventilheizung
bis zu -35°C



Heizgerät HEATFLOW
bis zu 12 kW

für kalkhaltiges Wasser

Weidepumpen

frostsicher mit Paraffin-Heizung



WINTERPROOF-JUNIOR

Schalentränken

aus flexiblem Kunststoff oder Gusseisen!



Mod. 12P

leichtgängiges Rohrventil



Mod. 10P



Mod. 130P

konstanter Wasserstand



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



Pferdebetrieb
PROFI-MAGAZIN

ALLER GUTEN DINGE SIND 3

Alle Bilder: Guido Kriem

In den Bau der Reitanlage der Familie Knickrehm flossen Erfahrungen aus verschiedenen Betrieben ein. Da dies die dritte von Klaus Knickrehm geführte Anlage mit Pensionspferdehaltung ist, wusste der Betriebsleiter genau, worauf er den Fokus legen wollte. Die besonderen Kompetenzen liegen in den Serviceleistungen, die auf individuelle Kundenwünsche von Freizeitreitern eingehen.

Klaus Knickrehm leitet aktuell seinen dritten Pferdebetrieb. Der erste Reitstall war in den 1970er Jahren aus einer klassischen Ackerbau-Landwirtschaft mit Rinderhaltung hervorgegangen. Klaus Knickrehms Vater hatte den Betrieb gegründet, als der Reitsport als Freizeitbeschäftigung im Hamburger Umland immer beliebter wurde. Die Ausstattung hatte aus einer 20 x 40 m großen Halle und 40 Boxen bestanden. Klaus Knickrehm hatte den Betrieb im Alter von 21 Jahren geerbt. Er führte ihn zehn Jahre, bis Umstrukturierungen in der Landwirtschaft den Ackerbau für ihn unrentabel machten. Da ihm eine Anlage in der Nachbargemeinde

Großensee angeboten wurde, wagte er den Schritt, den eigenen Betrieb inklusive des Ackerlands zu verkaufen.

Die von Klaus Knickrehm neu erworbene Anlage grenzte idyllisch an den Waldrand. „Sie war ein echter Hingucker“, erinnert sich der Betriebsleiter. Die Knickrehms erweiterten die bestehenden 50 Boxen, sodass 60 bis 70 Pferde Platz fanden. Neben der Pensionspferdehaltung lag der Schwerpunkt auf der Ausbildung von Pferden. Die Familie führte den Betrieb 20 Jahre lang, bis umfassende Renovierungs- und Reparaturarbeiten erforderlich gewesen wären, um weiterhin eine zeitgemäße Pferdehaltung zu gewährleisten: Die Boxen waren mit 3 x 3 m zu klein, die niedrige Bauweise war

störend und die Ausstattung war veraltet. Die Knickrehms entschieden sich deshalb, den Hof mit Umland, auf dem sie ihren aktuellen Betrieb führen, zu kaufen. Sie ließen dort schrittweise ihre eigenen Ideen und Erfahrungen aus 30 Jahren Pensionspferdehaltung einfließen.

Der idyllisch in Lütjensee gelegene Betrieb der Knickrehms ist mit dem Auto in rund 40 Minuten vom Stadtzentrum Hamburgs aus bequem zu erreichen. Das gesamte Gelände umfasst acht Hektar. Die Knickrehms übernahmen viel von ihren vorherigen Betrieben, da das Konzept gut durchdacht war und sich bewährt hatte. Einige Punkte optimierten sie jedoch: Wichtig waren der Familie beispielsweise



kurze Wege für die täglichen Stallarbeiten – aus ihrer langjährigen Erfahrung war den Knickrehms bekannt, dass dadurch wertvolle Arbeitszeit eingespart werden kann. Auf dem Anwesen sind deshalb der Technikraum und die Sattelkammer zentral zwischen Reithalle und Stall gelegen. Die Weiden wurden so angelegt, dass sie über kurze Treibgänge erreichbar sind. Die ge-

samte Anlage unter einem Dach unterzubringen, war für die Knickrehms ebenfalls ein wichtiger Aspekt, denn dann muss man bei dem nasskalten Wetter, für das der Norden Deutschlands bekannt ist, das Gebäude nicht verlassen. Die Knickrehms hatten das Ziel, eine zeitgemäße, helle Anlage mit viel Frischluft zu schaffen. Von den aktuell auf der Anlage untergebrachten 28 Pfer-

den gehören acht den Knickrehms selbst, 20 sind Pensionspferde. Technisch sind die Betreiber bewusst nur mit dem Nötigsten ausgestattet: Traktor, Weidemann, Heukehrer und Heuschwader unterstützen bei der täglichen Arbeit. Alles, was benötigt wird, ist auf dem Hof. „Ich habe aber versucht, das möglichst klein zu halten“, erklärt Klaus Knickrehm. ▶

KNEILMANN

TECHNIK FÜR LAND UND HOF

KNEILMANN HOF- UND STALLBEDARF

REITBAHNPLANER

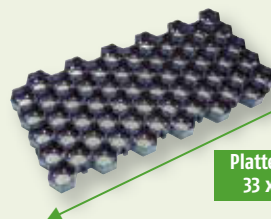
Die stabile Stahlrahmenausführung aus pulverbeschichtetem Rundrohr bietet die Grundlage zu einem Qualitäts-Reitbahnplaner. Der Reitbahnplaner steht in zwei grundsätzlichen Typen Ihnen zur Verfügung, passend für Ihren Reitplatzboden.



Beratung • Verkauf • Wartung
Tel.: + 49 2593 95 20 95-0

EQUIGROUND®

-Die Trennschichtgitter -



Plattenformat
33 x 64 cm

Im Detail



Zusätzliche Bodenöffnungen garantieren höchste Wasserdurchlässigkeit.

Exklusiv bis Ende 2016

Brutto 9,90 € frei Haus,
bei Abnahme 1 Palette
(30,83 m²)

Technische Daten

Abmessung	64 cm x 33 cm x 3,8 cm
Platten/m²	5,45
Farbe	schwarz
Sicherheitsverbindung	Haken-Steck-System
Paletteninhalt	30,83 m² = 168 Stück
Gewicht/Palette	ca. 180 kg
Material	HDPE-PP

Futterraufen • Reitbahnplaner • Großballenwagen • Futterwagen • Stallkulis • Zaunkönig

Tel.: +49 2593 95 20 95-0 • www.kneilmann-geraetebau.de



+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



Pferdebetrieb
PROFI-MAGAZIN



ISEKI TLE 3400

KOMPAKTSCHLEPPER *mit Pfiff*

Mit dem TLE 3400 hat die Iseki Maschinen GmbH als Importeur einen brandneuen Schlepper im Programm, den sie als günstigen Einstieg in die Profiklasse bewerben. Wie sich der Kleintraktor in einem Pferdebetrieb macht, haben wir uns in einem Praxistest angeschaut.

Im Juni 2015 präsentierte Iseki auf der Demopark in Eisenach noch den Prototypen des TLE 3400, im September 2016 gab es auf der GaLaBau in Nürnberg dann schon die ersten Serienmodelle zu sehen – zum einen am Iseki-Stand in Halle 6 und zum anderen bei der Arbeit auf dem Freigelände. **Pferdebetrieb** war vor Ort und hat sich von Timm Hein, Produktmanager bei Iseki, die Details des TLE 3400 erläutern lassen. Außerdem konnten wir uns einen Schlepper für einen Praxistest sichern, der direkt von der Nürnberger Fachmesse zu unserem Testbetrieb geliefert wurde. Das Testmodell war mit einem Frontlader des schwedischen Landmaschinenspezialisten Ålö und mit einem Mulcher, dem MU-E 140 von Mühling, ausgestattet – beide mit Iseki-Label versehen. Dass diese Kombination Sinn hat, zeigte sich im Test: Wer mit dem Frontlader Lasten hebt, sollte am Heck ein passendes Gegengewicht wie einen Mulcher haben.

Dass wir auf die neue Vollglaskabine verzichten mussten, die Iseki für den TLE 3400 anbietet, war schade, denn die Anlieferung erfolgte bei strömendem Regen. Der Mulcher war noch nicht am Traktor montiert und so dauerte es eine Weile, bis der Lkw entla-

den und alles an seinem Platz war. Aber das gehört ja irgendwie auch zur Testatmosphäre. Immerhin spart man sich bei der kabinenlosen Variante etwa 4.000 Euro netto. Der optionale Frontlader schlägt übrigens mit rund 5.000 Euro zu Buche. Den Schlepper selbst bietet Iseki laut Timm Hein noch bis Ende Februar 2017 zum Einführungspreis von 17.530 Euro an (Netto-Basispreis).

Erster Eindruck

Auf den ersten Blick scheint Iseki beim TLE 3400 einen guten Kompromiss hinsichtlich Qualität, Ausstattung und Preis gefunden zu haben. Dass man als Fahrer in Sachen Komfort einige Abstriche machen muss, fällt dann beim Betrieb ins Auge: So findet man beispielsweise bei der Pedalwippe, mit der die Fahrtrichtung bestimmt wird, mit etwas größeren Füßen nur schwer eine bequeme Position. Iseki hat sich hier bewusst für die Wippe entschieden, da diese Lösung im Vergleich zu zwei einzelnen Pedalen kostengünstiger ist und sich positiv auf den Preis auswirkt. Auch auf einen komfortablen Joystick für die Steuerung der Hydraulik muss der Fahrer aktuell noch verzichten, hierfür stehen zwei getrennte Hebel bereit.

Ein Kreuzhebel für die Frontladerbedienung ist aber bereits in der Entwicklung. Das Bedienkonzept des mit 3-Stufen-Hydrostat ausgestatteten TLE 3400 ist für erfahrene Schlepperfahrer schnell erfasst und auch Ungeübte können relativ bald und ohne lange im Handbuch zu blättern erste Arbeiten verrichten. Dass dieser Iseki ein echter Einstiegstraktor ist, zeigte sich spätestens, als unsere Volontärin Jana Riemann, jüngstes Mitglied im **Pferdebetrieb**-Team, ihre ersten Praxistest-Runden souverän absolvierte.

Gute Übersicht

Der Fahrer genießt von der Maschine aus guten Rundumblick und auch gute Sicht auf Werkzeuge und Bedienelemente. Um das Handling möglichst einfach zu machen, arbeitet Iseki beim TLE 3400 mit einem Farbcode: Die roten Bedienelemente sind für den Fahrtrieb relevant. Links neben dem Fahrer befindet sich beispielsweise der mit

einem roten Knauf versehene Gruppenwahlhebel, mit dem man zwischen Hase, Schnecke, Schildkröte und Neutralstellung wählen kann. Ebenfalls rot markiert ist der Gashebel neben dem Lenkrad. Gelb gekennzeichnete Bedienelemente sind für alles rund um die Zapfwelle bestimmt, während die Hebel mit grauem Knauf die Hydraulik steuern. Für die Hydraulik des Frontladers stehen beispielsweise zwei Hebel rechts vom Fahrer bereit. Mit dem einen wird der Frontlader angehoben und abgesenkt, der andere steuert den Kippwinkel des Werkzeugs. Ein Joystick wäre hier vermutlich die bedienerfreundlichere Lösung – aber auch die teurere.

Erste Aufgaben

Wenn schon ein Mulcher am Traktor hängt, bietet es sich an, den kleinen blauen Profi von Iseki in dieser Disziplin auch gleich in den Praxistest zu schicken. Der MU-E 140 von Müthing sitzt an der Dreipunktaufnahme



Isekis Farb-Code für die Bedienelemente: Rot steht für Fahrtrieb, Grau für die Hydraulik und Gelb steuert die Zapfwelle.

Mensch. Tier. Wir.

15 Mio. €
Deckungs-
summe

Betriebshaftpflicht für Pferdebetriebe

- ✓ beitragsfreie Mitversicherung von Fohlen und Aufzuchtperden
- ✓ Veranstaltungen unbegrenzt und ohne vorherige Ankündigung

Mehr Infos unter:
www.uelzener.de/betriebe

Uelzener 
VERSICHERUNGEN **Mensch. Tier. Wir.**

Besuchen Sie uns:
www.facebook.com/uelzener





+++ Den ganzen Artikel finden Sie im



Pferdebetrieb
PROFI-MAGAZIN



◀ Erster Handicap-Multifunktionslader

Avant präsentierte auf der Fachmesse Rehacare 2016 in Düsseldorf mit der Handicap-Version seines Multiladers 225 als erster Baumaschinenhersteller einen serienmäßig gefertigten Multifunktionslader für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Das finnische Unternehmen möchte damit behinderten Menschen mehr Unabhängigkeit in Berufen ermöglichen, in denen sie mit einem Lader arbeiten müssen. Eine serienmäßige Handbedienung ermöglicht eine Vielzahl von Anwendungen, die beispielsweise auch Querschnittsgelähmte ohne Hilfe nutzen können. Avant lässt die Fahrer zwischen Fuß- und Handsteuerung wählen. Dank des serienmäßigen Multikupplungssystems kann zwischen über 50 Anbaugeräten schnell gewechselt werden. Aufgrund der durchdachten Ergonomie ist der Ein- und Ausstieg besonders einfach. Rollstühle können während der Fahrt rückseitig am Lader aufgenommen werden. Der Avant 225 Handicap überzeugt auch in puncto Preis: Er ist für unter 20.000 Euro zu haben.

www.avanttecno.de

▼ Gelenkschonender Allwetter-Reitboden

Hübner-Lee verspricht einen dauerhaft wasser-durchlässigen, ebenen und stoßdämpfenden Reitplatzboden ohne Unterbau. Das TTE-Baukonzept, das Trenn-, Trag- und Entwässerungsschicht verbindet, wird direkt auf dem Naturboden verbaut. Anstatt des üblichen wannenartigen Einbaus in den Boden wird der Reitboden von Hübner-Lee als On-top-Aufbau realisiert. Der Platz kann deshalb Regenwasser schnell aufnehmen und ableiten. Massive Gitter verteilen das Gewicht und ersetzen eine konventionelle Tragschicht. Laut Hersteller schützen die Gitter die Fläche vor Verdichtung und unterstützen eine dauerhafte, plane Reitfläche. Die unterhalb des Gittersystems angelegte Elastikschicht dämpft Stöße und sorgt für eine gelenkschonende Nutzung.

www.huebner-lee.de



◀ Fit im hohen Alter

Das Müsli Pavo 18Plus wird laut Hersteller den speziellen Bedürfnissen älterer Pferde gerecht. Die Ernährungsbedürfnisse eines Pferdes ändern sich ab dem Alter von 18 Jahren beispielsweise hinsichtlich des Bedarfs an für den Erhalt der Muskulatur erforderlichem Protein. Pavo 18Plus kommt diesen veränderten Ansprüchen entgegen. Das staubfreie Futter soll Pferde-Senioren topfit halten – es enthält nach Angaben des Herstellers hochwertige Rohfasern, die die Verdauung unterstützen. Essentielle Aminosäuren dienen dem Erhalt der Kondition, der Zucker-Senioren topfit halten – es enthält nach Angaben des Herstellers hochwertige Rohfasern, die die Verdauung unterstützen. Essentielle Aminosäuren dienen dem Erhalt der Kondition, der Zucker-Senioren topfit halten – es enthält nach Angaben des Herstellers hochwertige Rohfasern, die die Verdauung unterstützen. Essentielle Aminosäuren dienen dem Erhalt der Kondition, der Zucker-Senioren topfit halten – es enthält nach Angaben des Herstellers hochwertige Rohfasern, die die Verdauung unterstützen.

www.pavo-futter.de



► Vredo gewinnt GaLaBau-Innovationspreis

Die mit dem Dual Depth/Dosage System (DDS) ausgestattete Durchsämaschine der Sports-Serie von Vredo ist in Nürnberg mit dem Innovationspreis der Messe GaLaBau ausgezeichnet worden. Mit der auf der Messe verliehenen Innovations-Medaille werden neue und fortschrittliche Lösungen gefördert und anerkannt. Das Dual Depth/Dosage System wurde von Vredo Dodeward in Zusammenarbeit mit Limagrain Advanta entwickelt. Es ermöglicht die gleichzeitige Aussaat von zwei verschiedenen Grassorten. Sätiefe und Aussaatmenge können für jede Sorte individuell eingestellt werden. Mit diesem Verfahren können beispielsweise Deutsches Weidegras und Weiderispen gleichzeitig ausgesät werden.

www.vredo.com





Frostsicher

Na, schon alles winterfest gemacht? Eingefrorene Wasserleitungen sind eine Sache, die nicht funktionierende Heizung im Reiterstübchen eine andere, wenn nicht sogar schlimmere. Gut, den beißenden und fiesen Mega-Winter hatten wir in den letzten Jahren nun nicht, aber den Reiterdamen wird – bei aller Liebe zum Outdoor-Hobby – doch schnell frisch. So ab fünfzehn Grad. Plus. Da werden hektisch die warmen Wattedecken aus dem Deckenlager gerissen und genaueste Deckenwechselpläne kundgetan: „Also morgens braucht Shörlock seine Hundert-fünfzig-Gramm-Decke. Wenn es zwölf Grad hat, sonst die dünnere, die mit hundert Gramm.“ Heiderose Mommenstoch erklärt Stallbetreiber Hinnerk das ganze Programm. Morgens, mittags, abends, drinnen und draußen – für jede Witterung das passende Mäntelchen!

Hinnerk würde gern helfen, allein es fehlt die Manpower, seinen dreißig eingestellten Böcken den ganzen Tag die Deckchen zu wechseln. Er könnte ja jemanden einstellen, nur fürs Winterhalbjahr, aber ob sich das rechnet? Müsste er dann als Zusatzleistung anbieten. Heiderose steht immer noch vor Hinnerk und sieht ihn fragend an. „Das klappt doch, Hinnerk,

oder?“ Immer noch möchte Hinnerk helfen, und weil er ja auch pragmatisch ist, versucht er, Heiderose den Unterschied von fünfzig Gramm zu verdeutlichen: „Das wird ja immer auf den Quadratmeter gerechnet, Frau Mommenstoch. Also, fünfzig Gramm, das ist wie eine halbe Tafel Schokolade auf einen Quadratmeter verteilt, ausgerollt zum Beispiel.“ Aber dieser Vergleich ist für Heiderose nicht nachzuvollziehen und er hinkt auch – Schokolade rollt man doch nicht aus. Und die macht nicht warm, höchstens von innen. Also nickt Hinnerk und verspricht, dem frierenden Pferdchen je nach Windrichtung, Bodenfeuchtigkeit, Taupunkt und Mond-Venus-Konstellation das entsprechende Mäntelchen überzuziehen. Was soll er auch machen? Shörlock friert. Vielleicht würde er weniger frieren, wenn Frau Mommenstoch ihn nicht seines kuscheligen Winterfells beraubt hätte.

Und gerade als Hinnerk sich abwenden will, kommt die Dame noch auf den ganz kritischen Punkt zu sprechen. „Und Hinnerk, wirklich, das zieht hier immer so stark. Das geht so auch nicht. Ich kann ja nicht mal Shörlock die Hufe vor seiner Box auskratzen, schon fängt er an zu zittern.“ Hinnerk findet das verständlich, denn Hufenauskratzen gehört nicht zu Heideroses Spezialdisziplinen. Leider ist sich diese

dessen nicht bewusst, wohl aber dass es – richtig – hier zieht! Hinnerks Stalltrakt ist ein rustikales Bauwerk aus dem frühen 19. Jahrhundert. Es hat seinen eigenen romantischen Charme, den auch alle lieben und ganz wunderbar finden. So hell und luftig! Und im Winter eben kalt und zugig. Das bedingt das Gebäude an sich – die wackeligen Türen, die schlecht schließenden Fenster, alles etwas klapprig und selbstverständlich nicht thermospezialsaniert. Das kratzt weder Hinnerk noch die Pferde, wohl aber die Pferdebesitzerinnen. Während sie es gerade noch unter Protest ertragen, dass ein frisches Lüftlein durch die Stallgasse weht, wird die Stimmung, wenn im Reiterstübchen die Heizung nicht läuft, so richtig frostig! Da gilt es umgehend, Abhilfe zu schaffen. Und wenn der Heizungsritze erst übermorgen kommen kann, dann werden eben dreizehn Heizlüfter auf- und auf Volldampf gestellt. Kostet zwar zweihundert Tacken am Tag, aber das zahlte Hinnerk ja gern und voller Freude, wenn dafür die Reiterdamen ihre eiskalten Fingerchen in einem mollig warmen Reiterstübchen an einer heißen Tasse Jasmin Tee wärmen können. Und sie haben sich dann auch etwas verdient: Einen schönen heißen Rumgrog, nur für Sie!





**JETZT
KOSTENLOS
TESTEN**

www.pferde-betrieb.de/abo
oder Tel. 082 33 / 381-361

Pferdebetrieb –
Das Profi-Magazin
für Berufsreiter,
Gestüte, Reitvereine,
Landwirte mit
Pensionspferdehaltung ...

Betriebswirtschaftliche
Themen und Praxistests –
Pferdebetrieb bringt
Fachwissen für Pferdeprofis
auf den Punkt.